

KSV Kirrlach
1.Vorsitzende
Svetlana Gerlach
Oberdorfstr. 44
68753 Waghäusel

Waghäusel, 17.11.2025

Nordbadischer Ringer-Verband
Herrn Hardy Stüber

Antrag zum Verbandstag/Technische Tagung am 03.12.2025 in Reilingen
Landesliga: Wechsel der Stilarten

Sehr geehrter Sportfreund Hardy Stüber,

der KSV Kirrlach stellt nach verschiedenen Gesprächen mit anderen Vereinen in der Landesliga den folgenden

Antrag:

Die Stilarten in der Landesliga werden an einem Kampftag im 2. Kampf gegenüber den Stilarten im 1. Kampf getauscht, sodass an einem Kampftag jede Gewichtsklasse einmal in freien Stil und einmal im griechisch-römischen Stil gerungen wird, in der Vorrunde beginnend mit der leichtesten Klasse im freien Stil, in der Rückrunde beginnend mit der leichtesten Klasse im griechisch-römischen Stil.

Auswirkungen:

In der Vorrunde würde das bedeuten:

1. Kampf

52 kg freistil, 57 kg gr.-röm., 61 kg freistil, 66 kg gr.röm. 75 kg freistil, 86 kg gr.-röm., 98 kg freistil, 130 kg gr.-röm.

2. Kampf

52 kg gr.-röm., 57 kg freistil, 61 kg gr.röm. 66 kg freistil, 75 kg gr.-röm., 86 kg freistil, 98 kg gr.-röm., 130 kg freistil

In der Rückrunde würde das bedeuten:

1. Kampf

52 kg gr.-röm., 57 kg freistil, 61 kg gr.röm. 66 kg freistil, 75 kg gr.-röm., 86 kg freistil, 98 kg gr.-röm., 130 kg freistil

2. Kampf

52 kg freistil, 57 kg gr.-röm., 61 kg freistil, 66 kg gr.röm. 75 kg freistil, 86 kg gr.-röm., 98 kg freistil, 130 kg gr.-röm.

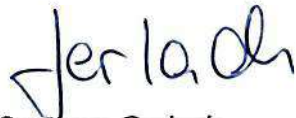
Begründung:

In der letzten Saison 2024 waren die Stilarten bereits so ausgeschrieben. Eine Änderung ist in dieser Saison 2025 erfolgt, wonach in dieser Saison jede Gewichtsklasse am gleichen Kampftag in der gleichen Stilart sowohl im 1. als auch im 2. Kampf gerungen wurde bzw. wird. Inwieweit dem ein Antrag zu Grunde lag, über den abgestimmt worden war, konnte von keinem unserer Gesprächspartner nachvollzogen werden.

Eine Rückkehr zur alten Reihenfolge mit jeweils einem Kampf im freien und im griechisch-römischen Stil in jeder Gewichtsklasse bringt eine Weiterentwicklung der Aktiven in beiden Stilarten, da sie dann weiter beide Stilarten trainieren können und werden und sich ihr Training nicht auf eine Stilart in der Vorrunde und die andere Stilart in der Rückrunde konzentriert.

Ein Wechsel der beginnenden Stilart in der Rückrunde bietet Chancengleichheit der jeweils auf eine Stilart spezialisierten Ringer, die dann in ihrer Lieblingsstilart nicht müde zum 2. Kampf antreten, sondern frisch in ihrer jeweiligen Stilart in der Vorrunde bzw. dann in der Rückrunde antreten können. Dieser Wechsel bildet dann die Stärke des „frischen“ Ringers in seiner Lieblingsstilart auch tatsächlich ab. Es führt auch zu mehr Zufriedenheit der auf eine Stilart spezialisierten Ringer, wenn nicht nur die ungeliebte andere Stilart während der ganzen Vor- bzw. Rückrunde gerungen werden muss.

Mit sportlichem Gruß



Svetlana Gerlach
1. Vorsitzende
KSV Kirlach